

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

12. August 1946

Blatt 1159

## Abgesagte Sprechstunden

=====

Beim amtsführenden Stadtrat für das Wohnungswesen Albrecht, entfallen bis auf weiteres die Sprechstunden.

## Mitteilung an die Redaktionen der Wiener Zeitungen

=====

Die von Herrn Stadtrat Albrecht in Aussicht genommene Pressekonferenz findet vorläufig nicht statt.

## Betrieb der städt. Bäder am 15. August

=====

Am Donnerstag, den 15. August sind geöffnet:

die städt. Volksbäder und  
das Jörgerbad . . . . . von 7 - 12 Uhr  
die Schwimmhalle des städt.  
Jörgerbades . . . . . von 8 - 19 Uhr.

## Achtung, Flecktyphusgefahr!

=====

Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß nichtentlauste Personen, insbesondere neueintreffende Flüchtlinge aus dem Auslande, die privat wohnen, Flecktyphus verbreiten können. Deshalb ist geboten, solche verlauste Personen, von der Wohn-gemeinschaft auszuschließen, solange sie sich nicht einer Ent-lausung unterzogen haben. Diese erfolgt kostenlos in jedem Be-zirksgesundheitsamt. Über die erfolgte Entlausung wird auf Ver-langen eine Bestätigung ausgestellt, ohne welche Lebensmittel-karten für solche Personen nicht ausgegeben werden.

Wiedereröffnung des St. Marxer Friedhofes  
=====

Nach Beseitigung der Kriegsschäden auf dem St. Marxer Friedhof wurde dieser am 3. August 1946 für den allgemeinen Besuch wieder freigegeben. Die Bevölkerung wird auf die Besuchsordnung aufmerksam gemacht und gebeten, jederzeit die Würde des Ortes zu wahren und ihn nicht zum Beispiel als Lager- oder Spielplatz zu benützen.

Verschärfte städtische Steuerkontrollen  
=====

Aus den Berichten der Kontrollorgane der Finanzverwaltung der Gemeinde Wien ist leider zu ersehen, daß viele Steuerpflichtige versuchen, städtische Abgaben zu hinterziehen. Der städtische Finanzreferent Stadtrat Honay hat daher verfügt, daß gegen Unternehmungen, die Gemeindesteuern hinterziehen, die bestehenden Strafbestimmungen mit aller Strenge anzuwenden sind. Diese Mahnung hat aber nur teilweisen Erfolg gezeitigt, da im vergangenen Vierteljahr über 58 Steuerpflichtige allein wegen Hinterziehung der Getränke- und Vergnügungssteuer mit 191.550 Schilling Geldstrafe belegt werden mußten. Eine vom Magistrat durchgeführte Betriebskontrolle, die sich auf rund 8700 Unternehmungen erstreckte, ergab, daß davon 1500 Betriebe lohnsummensteuerpflichtig sind, jedoch bis jetzt ihre Steuerpflicht gar nicht einbekannt hatten. Auf das Jahr gerechnet, ergibt sich durch die Erfassung dieser Betriebe eine Einnahme von nahezu einer Viertelmillion Schilling!

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien macht mit allem Nachdruck darauf aufmerksam, daß die Hinterziehung von Abgaben letzten Endes für die Unternehmungen ein Verlustgeschäft ist, weil die Kontrollen verstärkt werden und schließlich zur Aufdeckung der Steuerhinterziehung und Verhängung empfindlicher Strafen führen.

### Rekordanlieferung an Gemüse

=====

Die starken Gemüseanlieferungen der letzten Tage, die eine langentbehrte Belebung der Wiener Märkte brachten, wurden, wie aus der Unterredung mit einer Hausfrau in der Samstagnummer einer Wiener Zeitung zu entnehmen war, scheinbar noch nicht allgemein zur Kenntnis genommen. Es erklärt das vielleicht auch die stellenweise wahrzunehmenden Hemmungen beim Absatz der Gurken, die jetzt an erster Stelle stehen.

Mit Befriedigung ist die Tatsache festzustellen, daß nach den Aufnahmen des Marktamtes die Tagesanlieferungen in der vergangenen Woche durchschnittlich ca. 500.000 kg betragen. Die andauernd starken Zufuhren an Gurken gestatten es auch, die freie Abgabe der Gurken für einige Tage zuzulassen. Da mit einer Spritessigzuteilung und voraussichtlich auch mit der Abgabe von Zitronenpulver zu rechnen ist, das sich zur Salatzubereitung eignet, werden die Verbraucher von dieser günstigen Gelegenheit gewiß Gebrauch machen. Der Preis für Essig beträgt 9 Groschen je Viertelliter; für Zitronenpulver 5 Groschen je dkg; der Verbraucherpreis für Gurken in- und ausländischer Herkunft ist derzeit mit 47 Groschen je kg festgesetzt. Es ist somit die Möglichkeit für kurze Zeit gegeben, dieses wertvolle Salatgemüse im reichlichen Ausmaße zu verwerten.

Heute wurde (an einem Montagmarkt!) von den Märkten eine Rekordanlieferung an Gemüse gemeldet. Insgesamt wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen rund 1.500.000 kg Gemüse zugeführt, davon auf den Naschmarkt allein über 880.000 kg. Erfreulicherweise nahmen auch die Anlieferungen aus Niederösterreich zu. Die Obstzufuhren sind gleichfalls ansteigend, bleiben jedoch, dem Reifungsprozeß entsprechend, noch in engen Grenzen.

Die Lebensmitteleinzelhändler werden ersucht, sofort mit den Bedarfsmeldungen für Nahrungsmittel der 18. Versorgungsperiode in der zuständigen Verrechnungsstelle eine G-Bestätigung, lautend auf Einheiten Essig anzufordern und diese dem Essiggroßverteiler weiterzugeben. Nach Maßgabe der Anlieferung wird an alle Verbraucher auf den Abschnitt 2 des Wiener Einkaufscheines ein Viertelliter Essig pro Abschnitt abgegeben.

Als Zusatz zur Essigausgabe erhalten alle Verbraucher auf

den Abschnitt 3 des Wiener Einkaufscheines 3 dkg Zitronenpulver in jenem Lebensmittelgeschäft, in dem sie für die 17. Kartenperiode ihre Nahrungsmittel rayoniert haben.

Ausgabe von Kartoffeln

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Infolge Einlangens größerer Kartoffeltransporte können an alle Verbraucher über 3 Jahre für die erste Woche der am 19. August beginnenden Versorgungsperiode schon in dieser Woche Kartoffeln abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt auf den Abschnitt 18/1 der Kartoffelkarte mit je 2'80 kg durch jenes Geschäft, bei dem der Anmeldeabschnitt 18 zum Kartoffelbezug abgegeben wurde.